

Personen als „Schrätlige“ in Verdacht. Solche, heißt es, getrauen sich nicht, einem in die Augen zu schauen. Ferner rät man nie eine leere Wiege zu wiegen, geschehe das, so wiege man den „Schrätlig“. — Das Ohrenläuten deutet an, daß über den Betreffenden gesprochen wird. Das Nasenbeißen hat die Vorbedeutung für eine eintreffende Neuigkeit. Wer morgens mit dem linken Fuß zuerst aufsteht, riskiert tagsüber Mißgeschick. — Bei den Pflanzen bedeutet der vierblättrige Klee Glück. — Der Ruf der Elstern bringt Unglück. — Wenn die Katze gemächlich ihre Schnauze putzt, kommt gutes Wetter. — Hat man beim ersten Ruckruf Geld im Sack, so wird man auch im laufenden Jahre gut bei Kasse sein. — Die Rotfeldchen (Husvöteli) soll kein Bauer schlagen, sonst geben die Kühe rote Milch. — Der Einfluß der Himmelszeichen, gibt denen, welche das Feld und die Gärten besorgen, zu vielerlei Deutungen Anlaß. Beim obsehenden Mond („Obsigent“) soll man keinen Mist anlegen, kein Kraut einmachen, keine Butter ansiedeln usw., weil alles in die Höhe gehe; dagegen solle man dies tun beim „Nidsigent“. Beim letzteren soll man aber ja nicht etwa Stangenerbjzen stecken oder Schnittlauch setzen. — Im „Schützen“ soll man nicht Kartoffeln stecken, sonst gibt es nur hoch empor gewachsenes Kraut und keine großen Knollen. Hingegen soll es sehr gut sein, im „Schützen“ Hanf oder Flachs anzupflanzen. Im „Skorpion“ soll man kein Heu mähen. Das Skorpionheu will das Vieh nicht fressen. — Andere Deutungen entsprechen mehr dem religiösen Volkssinn. Z. B.: Ein Reif am Karfreitag macht alle späteren Reife unschädlich. Wie an Maria Heimjnung das Wetter ist, so bleibt es 40 Tage und d. W. — Am Johannestag soll man nicht baden, um nicht zu ertrinken. — Am Fronfasten soll man keinen Baum berühren, sonst bringt er kein Obst und geht bald zugrunde. — Beginnt am Fronfastenmittwoch der Föhn, so bläst er vier Wochen; beginnt er an einem gewöhnlichen Mittwoch, so weht er acht Tage. —

Als eigentlicher Aberglaube ist noch nachzutragen das „Nachtwolf“, das sich als nächtliches gespenstisches Geisterheer aufführt. Dies spukt bei uns auch noch in einzelnen Köpfen, die dasselbe als einen langen Zug von schwarzen Gestalten gesehen haben wollen. Lautlos gleiten die dunklen Gestalten vorüber und am